

Medienmitteilung

James Jarvaise & Henry Taylor. Sometimes a straight line has to be crooked

Hauser & Wirth Limmatstrasse
12. Juni bis 5. September 2026



«Sometimes a straight line has to be crooked» («Eine gerade Linie muss manchmal krumm sein»), die am Zurich Art Weekend 2026 eröffnet, ist die erste Ausstellung in Europa, die das Werk des gefeierten Künstlers Henry Taylor gemeinsam mit Werken seines Lehrers, des kalifornischen Modernisten James Jarvaise (1924–2015) zeigt. Es ist besonders bedeutsam, dass Taylors erste Ausstellung bei Hauser & Wirth in Zürich im Dialog mit Jarvaise stattfindet – jenem Künstler, der in den 1980er-Jahren das besondere Talent des damaligen Kunststudenten Taylor erkannte. Die Ausstellung fällt zeitlich mit Taylors grosser Einzelausstellung im Musée national Picasso-Paris, die am 8. April 2026 eröffnet wurde, zusammen.

Die zuvor bei Hauser & Wirth Los Angeles gezeigten Werke umspannen mehr als sieben Jahrzehnte und sind Zeugnis der Auseinandersetzung beider Künstler sowohl mit der figürlichen Darstellung als auch mit der Komposition von Landschaften. Zu sehen sind Gemälde und Zeichnungen aus Jarvaisés «Hudson River School»-Serie, die 1959, zusammen mit Arbeiten weiterer Nachwuchskünstler wie Jay DeFeo, Jasper Johns, Robert Rauschenberg und Frank Stella, im Rahmen der berühmten Ausstellung «Sixteen Americans» im Museum of Modern Art in New York vorgestellt wurden. Diesen historisch bedeutenden Arbeiten werden zusammen mit modernistischen Collagen aus den 1950er-Jahren sowie figurativen Gemälden aus den 1960er-Jahren präsentiert, die von Henry Taylor selbst ausgewählt wurden. Taylors eigenes Werk ist mit 40 Gemälden aus mehr als drei Jahrzehnten mit einem Schwerpunkt auf Porträts von Freunden, Familienangehörigen und Fremden, Figurenstudien, urbane Szenen und Landschaftsdarstellungen vertreten.

Henry Taylor schreibt James Jarvaise zu, sein künstlerisches Talent Anfang der 1980er-Jahre als Erster erkannt zu haben. Damals verdiente Taylor seinen Lebensunterhalt als psychiatrischer Krankenpfleger im Camarillo State Mental Hospital, während er sich am Oxnard College in mehreren Fächern weiterbildete, darunter Journalismus, Kulturanthropologie sowie Planung und Gestaltung von Filmsets. Dort war er Schüler bei Jarvaise, der ihn mit den Arbeiten von Max Beckmann, Jean Dubuffet, Philip Guston, Cy Twombly und anderen, Taylor bis dahin völlig unbekanntem Modernisten, vertraut machte. Der Titel der Ausstellung geht auf einen Rat zurück, den Jarvaise seinem Studenten gab. Es sind die Worte eines prägenden Lehrers, der Taylor viel über die Komposition eines Gemäldes mit künstlerischer Integrität beibrachte.

HAUSER & WIRTH



In der Ausstellung treten die Arbeiten von Jarvaise und Taylor in einen klaren Dialog miteinander. Jarvaisés Werke aus der «Hudson River School»-Serie zeigen eine ähnliche Sensibilität wie Taylors Landschaftsbilder und finden in diesen eine auffallende Resonanz. Der Titel «Sometimes a straight line has to be crooked» stellt Verbindungen zwischen Jarvaise und Taylor auf formaler Ebene her und ist Ausdruck einer beiden gemeinsamen, zeitlosen Energie. Die hier gezeigten Werke werfen ein Schlaglicht auf das beiden Künstlern eigene Konzept, flache Formen mehrfach zu überlagern, so dass ihre Bilder zwischen Figuration und Abstraktion oszillieren, und auf ihr Talent bei der Verwendung ungewöhnlicher oder starker Farben, gerader Horizonte und geschwungener Linien.

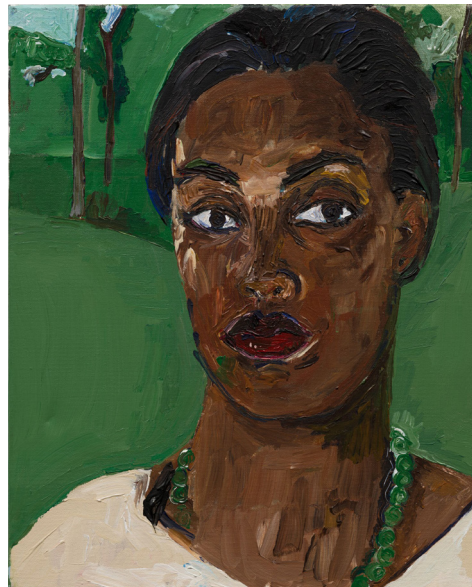
Über James Jarvaise

Als regionaler, in Kalifornien ansässiger Künstler, der Generationen von Studenten in Schulen in und um Los Angeles unterrichtete, erlangte James Jarvaise 1959 landesweite Anerkennung, als seine Arbeiten im Rahmen der historisch bedeutenden Ausstellung «Sixteen Americans» im Museum of Modern Art in New York präsentiert wurden. Der Kunstkritiker Robert Coates empfahl in der Zeitschrift *The New Yorker* «the coolly green, strongly linear group of abstract oils called «Hudson River Series», all with landscape motifs, by James Jarvaise» (die als «Hudson River Series» vorgestellte, in kühlen Grüntönen gehaltene, strenge Serie abstrakter Landschaften in Öl von James Jarvaise). In den darauffolgenden Jahren stellte Jarvaise seine Arbeiten regelmässig in der Galerie Felix Landau in Los Angeles und an anderen Orten aus, bevor er sich wieder seiner Heimat zuwandte. 1970 zog er mit seiner Familie nach Santa Barbara, um dort in seinem selbst geschaffenen «Künstlerparadies» ungestört weiterzuarbeiten. Im Jahr 2012 wurde sein Werk mit einer begleitenden Monographie im Rahmen einer Übersichtsausstellung in der Galerie Louis Stern in Los Angeles gezeigt. Als Lehrer war Jarvaise für die University of Southern California (USC), das California Institute of the Arts (vormals Chouinard Arts Institute), das Occidental College, das Santa Barbara Art Institute und das Oxnard College tätig, bevor er 2004 in den Ruhestand trat. Unter den Generationen von Studierenden, die er ausbildete, finden sich so bekannte Persönlichkeiten wie Charles Arnoldi, David Novros, Peter Plagens, Henry Taylor und Robert Therrien. Die Arbeiten von Jarvaise fanden auch Eingang in Museen, darunter die Albright Knox Gallery in Buffalo, das Carnegie Museum of Art in Pittsburgh, das Los Angeles County Museum of Art, das Museum of Modern Art in New York sowie das Smithsonian Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington.

Über Henry Taylor

Henry Taylor lebt und arbeitet in Los Angeles, Kalifornien. Seine Werke sind seit dem 8. April 2026 in einer grossen Einzelausstellung im Musée national Picasso-Paris zu sehen. Die bislang grösste Übersichtsausstellung des Künstlers, «Henry Taylor: B Side», fand 2022 im Museum of Contemporary Art in Los Angeles statt und wurde anschliessend bis Januar 2024 im Whitney Museum of American Art in New York gezeigt. Zuletzt waren Taylors Arbeiten in folgenden Gruppenausstellungen vertreten: «Flight into Egypt: Black Artists and Ancient Egypt, 1976–Now» im Metropolitan Museum of Art, New York; «The Time is Always Now: Artists Reframe the Black Figure» im Philadelphia Museum of Art, Philadelphia, und «World Without End: The George Washington Carver Project» im California African American Museum, Los Angeles. Henry Taylors Arbeiten sind in bedeutenden öffentlichen Sammlungen zu finden, darunter die Bourse de Commerce – Pinault Collection in

HAUSER & WIRTH



Paris (Frankreich), das Broad Museum in Los Angeles und das Carnegie Museum of Art in Pittsburgh (beide USA), die Fondation Louis Vuitton in Paris (Frankreich), das Hammer Museum in Los Angeles, das Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington DC, das Institute of Contemporary Art in Boston, das Los Angeles County Museum of Art in Los Angeles, das Metropolitan Museum of Art in New York, das Museum of Contemporary Art in Los Angeles, das Museum of Fine Art in Houston, das Museum of Modern Art in New York, das San Francisco Museum of Modern Art, das Studio Museum in Harlem, New York, und das Whitney Museum of American Art in New York (alle USA). Im Jahr 2018 wurde Taylor für seine herausragenden Leistungen als Maler mit dem Robert De Niro Sr. Prize ausgezeichnet. Seine Werke waren 2017 an der Whitney-Biennale im Whitney Museum of American Art, New York (USA), und 2019 an der 58. Biennale von Venedig in Italien zu sehen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Maddy Martin, Hauser & Wirth, maddymartin@hauserwirth.com +44 7585 979564 (Europe)

Hauser & Wirth Zurich, Limmatstrasse

Limmatstrasse 270
8005 Zürich

Öffnungszeiten:

Di–Fr 11–18 Uhr,
Sa 11–17 Uhr

www.hauserwirth.com

Bildlegenden und Copyright:

James Jarvaise
Hudson River School Series (Segora Hills) 1963
Öl auf Leinwand
139.7 x 127 x 4.4 cm / 55 x 50 x 3/4 Zoll
© The Estate of James Jarvaise
Mit freundlicher Genehmigung des Estate und von
Hauser & Wirth
Photo: Keith Lubow

Henry Taylor
Untitled
2022
Acryl auf Leinwand
213.4 x 182.9 x 4.4 cm / 84 x 72 x 1 3/4 Zoll
© Henry Taylor
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und von
Hauser & Wirth
Photo: Fredrik Nilsen

Henry Taylor
James Jarvaise, «Sometimes the «straight» line has to
be crooked», Santa Barbara, California
2015 - 2025
Acryl auf Leinwand
182.9 x 152.4 x 3.2 cm / 72 x 60 x 1 1/4 Zoll
© Henry Taylor
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und von
Hauser & Wirth Photo: Jeff McLane

James Jarvaise, Man in the Room 1963
Öl auf Leinwand
152.4 x 152.4 x 2.5 cm / 60 x 60 x 1 Zoll © The Estate
of James Jarvaise
Mit freundlicher Genehmigung des Estate und von
Hauser & Wirth
Photo: Keith Lubow

James Jarvaise
Man by Fountain 1962
Öl auf Leinwand
30.5 x 30.5 x 2.5 cm / 12 x 12 x 1 Zoll
© The Estate of James Jarvaise
Mit freundlicher Genehmigung des Estate und von
Hauser & Wirth
Photo: Keith Lubow

Henry Taylor Elan
2013
Acryl auf Leinwand
50.8 x 40.6 x 1.6 cm / 20 x 16 x 5/8 Zoll
© Henry Taylor
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und von
Hauser & Wirth Photo: Jeff McLane